

## **Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0433/2012**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	20.09.2012	Beratung
Haupt- und Finanzausschuss	27.09.2012	Entscheidung

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Sanierung Sportstätten**

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der kieselrotbelastete und dringend sanierungsbedürftige Tennensportplatz im Stadion Bergisch Gladbach wird nach der Sanierung und Umbau der weiteren Sportflächen der Hauptkampfbahn und der Rasennebenplätze für die Schul- und Vereinssportnutzung aufgegeben.
2. Die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen für die Schul- und Vereinssportnutzung der Hauptkampfbahn und der Rasennebenplätze werden wie folgt durchgeführt:
  - a) Neuanlage eines Kunstrasenspielfeldes mit Trainingsbeleuchtung auf einem Teil der Rasennebenplätze;
  - b) Sanierung des Naturrasenspielfeldes der Hauptkampfbahn mit neuer Drainage und neuem Aufbau mit Naturrasenoberfläche;
  - c) Sanierung der Tartanbahn mit Nebenflächen.
3. Die Sanierung gem. Punkt 2. wird nur vorgenommen, wenn die Vereine und der Stadtsportverband 200.000 € für die Gesamtmaßnahme zur Verfügung stellen.
4. Falls die 200.000 € durch die Vereine und den Stadtsportverband nicht zur Verfügung gestellt werden können, erfolgt die Sanierung durch
  - a) Wegfall des Naturrasenhauptplatzes und Neuaufbau als Kunstrasenplatz
  - b) Sanierung der Tartanbahn und Nebenflächen.
5. Der angebrachte Sperrvermerk wird aufgehoben.

## **Sachdarstellung / Begründung:**

Mit Vorlage Nr. 0297/2012 (siehe Anlage 1) wurde eingehend die Notwendigkeit zum Wegfall des Tennenplatzes Stadion und die Sanierungsbedürftigkeit der Hauptkampfbahn Stadion (Naturrasenhauptspielfeld und Tartanbahn) dargestellt und die Umsetzung der Sanierung mit einem Kunstrasenhauptspielfeld und der Sanierung der Tartanbahn erläutert. Die hierin enthaltenen Fakten und Erläuterungen gelten weiter und werden daher nicht noch einmal aufgeführt.

Dieser Lösungsvorschlag war bestimmt durch die finanzielle Situation der Stadt und die damit verbundenen Einschränkungen in Bezug auf die Planung der Sanierungsmaßnahme.

Bereits im Vorfeld der Beratungen wurde diese Lösung aus sportfachlicher Sicht, sowohl von den Vereinen als auch von Seiten des Stadtsportverbandes und der Stadt, als nicht optimal angesehen. Durch den Umbau des Naturrasenspielfeldes in eine Kunstrasenanlage sind starke Einschränkungen im Trainings- und Spielbetrieb der einzelnen Vereine vorprogrammiert. Es käme zu starken zeitlichen Einschränkungen bei den Leichtathleten und Fußballern. Weiter wäre die Ausübung einzelner leichtathletischer Disziplinen (Speerwurf, Diskuswerfen, Hammerwurf) leider nur noch auf den Rasennebenplätzen möglich.

Es kam schon Anfang Juni zu entsprechenden Beratungen mit allen Beteiligten unter Vorsitz des Stadtsportverbandes. Hierbei wurde dann auch die, sicherlich als Optimallösung anzusehende aber bei der ursprünglichen Sanierungsplanung aus finanzieller Sicht nicht in Frage kommende, Variante

- Umbau eines Teils der Rasennebenplätze in einen Kunstrasenplatz mit Trainingsbeleuchtung;
- Sanierung des Rasenhauptplatzes mit Neuaufbau der Sportrasenfläche und neuer Drainage und
- Sanierung der Tartanbahn

diskutiert und eine Bereitschaft der Vereine zur finanziellen Beteiligung an der Gesamtmaßnahme signalisiert.

Diese Lösung wurde dann auch in der o.a. Vorlage unter Punkt 3 des Beschlussvorschlages zur Sitzung vom 19.06.2012 aufgeführt.

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport wurde die Beschlussvorlage einstimmig vertagt; es wurde jedoch empfohlen, der Rat möge den haushaltsrelevanten Beschluss fassen, damit die Mittel in Höhe von 800.000 € schon im Haushalt bereitgestellt werden können.

Im Rahmen der Beschlussfassung zum Doppelhaushalt 2012/2013 hat der Rat in seiner Sitzung vom 03.07.2012 der Bereitstellung von 175.000 € im Ergebnisplan und 625.000 € im Investitionsbereich – also insgesamt 800.000 € - zugestimmt. Bezüglich der investiven Veranschlagung hat der Rat auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses aus der Sitzung am 28.06.2012 zusätzlich beschlossen:

Der gemeinsame Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion „I 49513313 Investitionsliste für Sanierung Stadion“ ist in den Haushalt einzustellen, aber bis zur endgültigen Entscheidung mit einem Sperrvermerk zu versehen, der durch entsprechenden Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses wieder aufgehoben werden kann, ergänzt um den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, den Ansatz in „Sanierung Sportstätten“ umzubenennen, wird angenommen.

Inzwischen liegt eine Kostenschätzung zur Sanierung des Stadions mit Sanierung Kampfbahn und Naturrasenplatz sowie Neubau eines ausgelagerten Kunstrasenplatzes auf den Rasennebenplätzen der Fa. Dr.-Ing Fischer CONSULT GmbH, Architekten- und Ingenieurgesellschaft mbh, Weiherstr. 35, 53359 Rheinbach, vom 06.08.2012, vor. Von dieser Firma wurden in den letzten Jahren verschiedene Projekte im Sportstättenbau geplant, gesteuert und abgewickelt wie u.a. die Sanierung des Schlossparkstadions in Brühl, Sportpark Süd in Niederkassel, Sportplatz Oberpleis in Königswinter und viele weitere Projekte. Aufgrund der großen Erfahrung dieser Firma sollten die angegebenen Planzahlen entsprechend belastbar sein.

Die Kostenschätzung vom 06.08.2012 beläuft sich auf eine Endsumme brutto incl. aller Nebenkosten von rund 1.030.000 €.

Die Mehrkosten belaufen sich daher gegenüber der ursprünglichen Lösung auf 230.000 €.

Nach mehreren intensiven Gesprächen zwischen den Vereinen und der Stadt unter Federführung des Stadtsportverbandes, haben sich die Vereine und der Stadtsportverband schriftlich (siehe Anlage 2) dazu bereit erklärt, insgesamt 200.000 € der Mehrkosten zu übernehmen (SV 09 Bergisch Gladbach 135.000 €; TV Herkenrath 55.000 €, 1.FFC Bergisch Gladbach 5.000 € und Stadtsportverband Bergisch Gladbach e.V. 5.000 €).

In Anbetracht dieses, sicher außergewöhnlichen, Angebots und der Bereitschaft aller beteiligter Vereine und des Stadtsportverbandes zur Mithilfe an einer Lösung, die allen Beteiligten entgegen kommt, sollen die restlichen 30.000 € aus dem Budget des Fachbereiches 4-52 übernommen werden. Möglich ist dies durch Einsparungen bei den Kostenstellen „5237000 Aufw. Bewirtsch. Grundstücke“ und „5223000 Heizöl“.

<b>Verbindung zur strategischen Zielsetzung</b>
---

Handlungsfeld:

Wir haben ein breites, bedarfsgerechtes Angebot an Sportmöglichkeiten für Schule, Freizeit und Gesundheit; Sportplätze und –einrichtungen sind bedarfsgerecht in allen Stadtteilen vorhanden; attraktive Freizeitgestaltung von Einwohnerinnen/Einwohnern und Gästen

Mittelfristiges Ziel:

Ziele 12.1, 12.2, 13.2

Jährliches Haushaltsziel:

Produktgruppe/ Produkt:

008 495 010

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>
---------------------------------

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr (2012)	Folgejahre
Ertrag	200.000 €	0 €
Aufwand	- 405.000 €	-41.667 € *
Ergebnis	- 205.000 €	-41.667 €
(*jährliche Abschreibung)		
<u>2. Finanzrechnung</u> <small>(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/</small> <u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr (2012)	Folgejahre
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	0 €	0 €
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	- 625.000 €	0 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 625.000 €	0 €

Im Budget enthalten

ja  
 nein  
siehe Erläuterungen